

Leben

Reaktionen

Werbemacht Google

Hut ab! Diese Story in einer jungen und dementsprechend noch kleinen, weil von den großen Mediaeinkaufsagenturen (noch) nicht anzeigenverwöhnten Zeitung zu bringen. Google wird in der Tat den Werbemarkt und hier insbesondere den Werbeeinkaufs- beziehungsweise Buchungsmarkt auf den Kopf stellen. Allein die Ökonomie, als Vermarkter nur einen Ansprech- und Geschäftspartner zu haben, der alle weiteren Akquisitions-, Buchungs- und Abrechnungsschritte übernimmt, macht die Sache interessant. Preis beziehungsweise Leistung für zu erzielende Werbeerlöse sollten im Vergleich auch passen, weil rabattstarke Werbe- oder Anzeigenpakete ja auch für/ bei Mediaagenturen notwendig sind. In Anbetracht des Werbe- beziehungsweise Wirtschaftsstandortes Österreich mit seiner dichten Anzahl an Werbe- und Mediaeinkaufsagenturen bleibt zu hoffen, dass die an sich gut etablierte Branche rasch und gemeinsam auf diesen Angriff reagiert. Sonst sehe ich schwarz für viele Arbeitsplätze in diesem Segment.

Walter Rosinicz, Graz

Verkannte Chance

Eine Visitenkarte im Internet macht noch keinen Web-Auftritt. Das hat Ihr Redakteur in der Geschichte zur digitalen Reputation in der Ausgabe 27 von *economy* richtig erkannt. Doch die meisten österreichischen Unternehmen verkennten noch immer die Chance, die mit vergleichsweise geringem Aufwand an Geld und vor allem Zeit zu bewerkstelligen ist. Könnten sie doch mit und durch das World Wide Web, egal ob in der meiner Meinung nach sehr aufgesetzten Nummerierung 1.0, 2.0 oder gar 3.0, ganz einfach neue Marktchancen wahrnehmen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen, die, wie wir ja alle wissen, das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft darstellen, könnten so in den Weltmärkten reüssieren. Wenn auch nur in Nischen. Gerade hier wäre wieder einmal die Interessenvertretung der Wirtschaft gefragt. Neue, einfache Förderprogramme und Unterstützung sind wohl mehr als gefragt.

Hans Micheler, Mödling

Schreiben Sie Ihre Meinung an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., Gonzagagasse 12/13, 1010 Wien. Sie können Ihre Anregungen aber auch an redaktion@economy.at schicken.

Im Test

Burton Audex Jacket: Pistenmusi

Der Winter ist zwar schon fast vorbei oder besser gefragt: War er überhaupt schon da? Klimawandel hin oder her, diese Saison war wohl für jeden Wintersportbegeisterten, verglichen mit der üppigen weißen Pracht des letzten Jahres, eine Katastrophe. Nichtsdestotrotz haben wir uns auf die durch Kunstschnee am Leben erhaltenen Pisten Tirols gewagt. Als Ausgleich zu endlosen Tiefschneehängen haben wir uns eine andere Art Unterhaltung ausgesucht und näher angesehen: die Burton-Audex-Snowboardjacke, die in Kooperation mit Motorola entwickelt wurde.

Die Fast-600-Euro-Jacke, die übrigens auch zum Skifahren bestens geeignet ist, hat in Nackenhöhe Stereolautsprecher eingebaut. Ebenfalls im Kragen ist ein Mikrofon montiert. Im Brustbereich sind Akku und Fächer für Handy und/oder iPod angebracht. Die Steckverbindungen sind schnell und einfach hergestellbar, und schon kann die multimediale Unterhaltung auf der Piste losgehen. Gesteuert werden iPod oder Bluetooth-Handy mittels der im linken Ärmel eingebauten Bedienungskonsole, die sehr intuitiv zu bedienen ist. Für den einfachsten Musikgenuss stellt man den iPod auf Shuffle und überspringt ganz einfach die unerwünschten Titel. Das funktioniert trotz der Stoffabdeckung der Konsole und dicken Handschuhen eigentlich überraschend gut.

Wer auf sein Telefon auch auf der Piste nicht verzichten will, kann dies mit der Audex-Jacke selbstverständlich tun. Per Bluetooth sind viele Funktionen inklusive Sprachwahl des Telefons über die Bedienungskonsole greifbar.



Auch wer im Besitz eines Handys mit den entsprechenden Bluetooth-Standards ist, kann seine Musik kabellos direkt an die Jacke streamen. Der steigende Stromverbrauch drückt jedoch auf die Akkulaufzeit. Lieber einen iPod über das eingebaute Kabel anhängen und dafür mehr als einen Tag mit Musik auf der Piste verwöhnen werden.

Über die Sinnhaftigkeit von Musik und Telefon auf der Piste kann man unterschiedlicher Meinung sein. Doch wer einmal Audex getragen hat, dem fällt es schwer, wieder davon zu lassen. Und wer nicht erreichbar sein will, dem hilft, wie immer, der Ausschaltknopf. Vermeiden sollte man jedoch Stürze auf die Brust. Denn trotz Polsterung kann der Akku ganz schön hart gegen die Rippen prallen. Foto: Burton

Klaus Lackner
<http://burton.motorola.com/en/gear>

Frage der Woche



Buch der Woche

Gute Tipps für eine wachsende Klientel

Dieses Buch wendet sich vor allem an die immer größer werdende Gruppe der Selbständigen, die eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen, sowie an alle, die vorhaben, sich selbstständig zu machen, wie Mikrounternehmen, Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Microstars.

Anhand zahlreicher Praxistipps werden Fragen, mit denen diese Zielgruppe am häufigsten konfrontiert ist, leicht und zugleich – was wirklich die Ausnahme bei solcher üblicherweise recht trockenen Lektüre darstellt – humorvoll beantwortet. Die Bandbreite reicht von Begriffsdefinitionen bis hin zu Fragen, Antworten und Beispielen aus der langjährigen Erfahrung einer Steuer- und Unternehmensberatungskanzlei.

Neben dem Steuerrecht wird auf die relevanten Bestimmungen aus Gewerbe- und Sozialversicherungsrecht (Werkverträge, freie Dienstverträge und andere) eingegangen. Das ist auch für die große Zahl an Subunternehmern interessant.



Der „Frau als Selbständige“ ist ein eigenes Kapitel gewidmet, das zudem die Besonderheiten des Kinderbetreuungsgeldes berücksichtigt. Ebenfalls enthalten ist ein Kapitel, welches Freiberuflern grundlegende betriebswirtschaftliche Werkzeuge erklärt. Dieses Buch verknüpft damit als Einziges Steuertipps für Selbständige mit Unternehmensfragen.

Zudem findet man in der Neuauflage Infos rund ums nunmehrige Kleinunternehmerförderungsrecht, einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Förderungen sowie eine auf den letzten Stand gebrachte, übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen für den Steuer- und Sozialversicherungsalltag eines Unternehmers. Somit ist man auch für das neue Steuerjahr gerüstet und kann dem Finanzminister ein Schnippchen schlagen. kl Christine Hapala:

Steuertipps für Selbständige, LexisNexis ARD Orac, 24 Euro, ISBN 978-3-7007-3637-0

Termine

● **Unternehmer und Forscher.** Am 13. März findet im Linzer Ars Electronica Center die „Techno Log 07“ statt. Sie soll Unternehmen mit Forschern zusammenbringen. Sechs Forschungseinrichtungen stellen aus diesem Grund bei dieser Veranstaltung Technologien und Management-Tools in zehn Workshops auf den Praxis-Prüfstand.
www.technolog.at

● **Erdschatten trifft Mond.** In der Nacht vom 3. auf den 4. März trifft der Erdschatten wieder den Mond. Das Planetarium Wien lädt aus diesem Anlass zu einer Spezialveranstaltung ins Planetarium und an die Sternwarten ein. Im Planetarium stimmen ab 19.30 Uhr Astronomen auf das Ereignis ein. Sie informieren über alles Wissenswerte rund um dieses Phänomen. Durch die Planetariumstechnik unterstützt, wird die Mondfinsternis simuliert, und es werden die komplexen Bewegungen des Mondes erläutert. Ab etwa 21.30 Uhr geht es dann zur Urania Sternwarte, von wo man bei Schönwetter die Finsternis direkt beobachten kann. Mit der Planetariumskarte (zehn Euro für Erwachsene, acht für Kinder) erhält man an diesem Abend ermäßigten Eintritt in Urania und Kuffner Sternwarte.
www.planetarium-wien.at

● **Web 3.0 stellt sich vor.** Die erste europäische Konferenz für semantische Technologie findet vom 31. Mai bis 1. Juni in der Wiener Hofburg statt. Visionäre und Grundsteinleger der semantischen Technologie, W3C-Mitglieder, internationale Experten wie Ora Lassila (Nokia) und Susie Stephens (Oracle) konnten als Keynote-Speaker gewonnen werden. Unter dem Titel „Semantical Lifting for Business and Government“ wird die ESTC 2007 markante Änderungen im E-Business und E-Government erörtern. Präsentationen, Tutorials, Workshops, Ausstellungen und Diskussionen zeigen das Potenzial und den Nutzen der semantischen Technologie.
www.estc2007.com

● **Intertech 2007.** Im Mittelpunkt der größten Technik-Schau des Vierländerecks Deutschland, Liechtenstein, Schweiz und Österreich vom 3. bis 5. Mai stehen Produktionstechniken, Forschung und Verpackung für technisch orientierte Betriebe. Bislang haben sich bereits rund 400 Firmen mit 18.000 Quadratmetern Flächenbedarf als Aussteller angemeldet. Besonders interessant sind die Bereiche Automatisierung, Robotik, Werkzeuge, Mechatronik und Fertigung vertreten.
www.intertech.info